

## Text

### 313 **Wir entwickeln Mobilität klimafreundlich und** 314 **attraktiv**

315 Verkehrspolitik ist Angebotspolitik

316 Attraktive, zukunftsorientierte Städte nehmen bei ihrer Planung immer mehr den  
317 Menschen in den Mittelpunkt, weniger die Autos, wie es in den 70er- oder 80er-  
318 Jahren noch üblich war. Bei erfolgreichen Stadtplaner:innen gilt die  
319 autogerechte Stadt längst als überholt.

320 Unser schöner MTK hat das Potenzial, ein dynamischer, fußgänger- und  
321 fahrradfreundlicher Landkreis zu werden, in dem es eine Freude sein wird,  
322 bequem, sicher und klimafreundlich unterwegs zu sein.

323 Die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre wird sein, Mobilität neu zu  
324 denken, um unsere Lebens- und Aufenthaltsqualität zu erhalten und zu verbessern  
325 und damit vor allem die Gesundheit der Menschen zu schützen.

326 Dazu bedarf es einer konsequenten Verkehrswende hin zu sicherer, günstiger und  
327 ökologischer Mobilität für alle, mit geringerer Klima-, Luft- und Lärmbelastung  
328 und weniger Staus. Durch das Angebot alternativer Mobilitätsformen können wir  
329 den motorisierten Individualverkehr reduzieren. Der kleinste Flächenkreis in  
330 Hessen hat die höchste Autodichte: 810 Autos auf 1.000 Einwohner:innen. Gerade  
331 als ein Kreis der kurzen Wege können im MTK viele Ziele mit dem Fahrrad  
332 schneller erreicht werden als mit dem Auto.

333 In einem am Menschen orientierten Main-Taunus-Kreis der Zukunft wird es Autos  
334 geben, jedoch werden sie emissionsarm und leiser fahren, meist mit anderen  
335 geteilt werden und nur in den dafür vorgesehenen Zonen parken. Vom Busfahrplan  
336 über die Fahrradbox bis hin zum Carsharing werden die Verkehrsmittel  
337 benutzerfreundlich und intelligent miteinander verknüpft sein. Wir wollen dafür  
338 die Möglichkeiten der Digitalisierung stärker nutzen; das Angebot vorhandener  
339 Smartphone-Service-Apps muss dafür erweitert werden.

340 Wir werden die Angebote von Bus und Bahn in der Region ausbauen,  
341 Mobilitätsstationen für den Umstieg bereitstellen sowie den Bau von Fahrradwegen  
342 an Kreisstraßen fortsetzen und an weiteren Straßen unterstützen, damit unsere  
343 Städte und Gemeinden auf direktem Weg für Radelnde erreichbar sind.  
344 Den Bau des Radschnellweges von Wiesbaden nach Frankfurt und der Radschnellwege  
345 Vordertaunus behandeln wir als vorrangige Projekte.  
346 Denn: Verkehrspolitik ist Angebotspolitik! Wenn das Angebot stimmt, sind die  
347 Menschen gerne bereit, auf andere Mobilitätsformen umzusteigen.

348 Mehr Bus und Bahn

349 Wir GRÜNE wollen ...

- 350 • mehr Verbindungen, mehr Haltestellen, erhöhter Takt, damit alle bequem und  
351 einfach den ÖPNV nutzen können.
- 352 • mehr und leichter zugängliche Informationen, vor allem per Smartphone-App.
- 353 • durchweg überdachte Bahn- und Bushaltestellen mit Sitzgelegenheiten und  
354 ausreichendem Wetterschutz.
- 355 • die Auslastung der Schnellbuslinien überprüfen und zur Stärkung von  
356 interkommunalen Verbindungen weitere Schnellbuslinien etablieren.
- 357 • konsequente Umsetzung der Planung der Regionaltangente West.
- 358 • grundsätzlich einen RMV-Haltepunkt an der „Wallauer Spange“.
- 359 • dass die Busse des MTV mittelfristig komplett mit nicht-fossilen  
360 Energieträgern betrieben werden.

## 361 Sicherer unterwegs: Fahrrad- und Fußverkehr

## 362 Wir GRÜNE wollen ...

- 363 • dass die Menschen innerhalb des Main-Taunus-Kreises sicherer mit dem Rad  
364 und zu Fuß unterwegs sein können, deswegen befürworten wir Tempo 30 auf  
365 allen innerstädtischen Straßen.
- 366 • den Bau der geplanten Radschnellwege zügig voranbringen.
- 367 • die Umsetzung des Radverkehrskonzepts MTK weiter vorantreiben.
- 368 • die Schulwege sicherer machen und dafür Fahrradstraßen vor Schulen  
369 einrichten.
- 370 • Hol- und Bringzonen an Schulen etablieren.
- 371 • das Angebot von Fahrradverleihsystemen erhöhen, auch als  
372 Anschlussmobilität für Pendler:innen und für die touristische Nutzung.
- 373 • dass die Kreisverwaltung am Projekt Bike & Business teilnimmt (Ausbau und  
374 Werbung für den Fahrradtourismus sowie die Werbung bei Hotels und  
375 Pensionen sich als „Bed & Bike“-Betrieb zu zertifizieren).
- 376 • dass die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen  
377 (AGNH) aktiver genutzt wird.
- 378 • kreisweite Kampagnen in Kooperation mit dem Einzelhandel zum Thema  
379 „Einkaufen mit dem Fahrrad“.
- 380 • kreisweite Kampagnen zu den Themen „Zu Fuß zur Schule“ oder „Mit dem Rad  
381 zur Schule“ sowie das Schulradeln fördern.
- 382 • mehr Radabstellanlagen, vor allem sichere und überdachte, an Bahnhöfen /  
383 Busbahnhöfen und Schulen - dabei können auch vorhandene Flächen in  
384 Parkhäusern genutzt werden.
- 385 • Fahrradservicestationen an öffentlichen Plätzen und Bahnhöfen fördern.
- 386 • Route der historischen Elisabethenstraße für Fahrradfahrer:innen  
387 durchgängig befahrbar machen.
- 388 • die Anlaufstelle der Nahmobilitätsbeauftragten als Vermittlerin zwischen  
389 den Kommunen weiterentwickeln und die Chancen, den MTK als  
390 fahrradfreundlichen Kreis zu etablieren, weiter nutzen.
- 391 • ein Fortbildungsangebot „Sicher mit dem Rad oder Pedelec im  
392 Straßenverkehr“ für Kinder und Erwachsene in Zusammenarbeit mit dem ADFC  
393 initiieren.

394 Elektromobilität ausbauen

395 Wir GRÜNE wollen...

- 396 • die Kommunen beim Aufbau einer eigenen Ladeinfrastruktur unterstützen.  
397 Dabei ist die Einrichtung von Schnellladestationen und Lademöglichkeiten  
398 für Fahrräder zu prüfen.
- 399 • die kreiseigenen Flächen optimal für den Ausbau von Ladeinfrastruktur  
400 nutzen.
- 401 • bei Neuanschaffungen von Dienstfahrzeugen der Kreisverwaltung, der  
402 Elektromobilität den Vorzug geben.
- 403 • den kreiseigenen Fuhrpark von E-Bikes und E-Cars der Öffentlichkeit zur  
404 Verfügung stellen (Sharing-Modelle).

405 Flughafen: Belastungen senken

406 Durch den Bau der Nordwestlandebahn und des geplanten Terminal 3 ist zu  
407 erwarten, dass die Belastung für die Bevölkerung steigt. Um die Gesundheit der  
408 Bevölkerung zu schützen, müssen weiterhin Lärmbelastung und Luftverschmutzung so  
409 gering wie möglich gehalten werden. Wir GRÜNE setzen uns gemeinsam mit unseren  
410 Nachbarkommunen bei den verantwortlichen Institutionen dafür ein.

411 Das Thema Fluglärm und dessen Verhinderung werden wir auch in Zukunft mit hoher  
412 Priorität verfolgen, um das Recht auf Gesundheitsschutz und körperliche  
413 Unversehrtheit zu garantieren. Unsere Kinder haben ein Recht auf eine  
414 Entwicklung in einem Lernumfeld ohne Benachteiligung durch Fluglärm.

415 Wir GRÜNE wollen ...

- 416 • das Nachtflugverbot auf 22 bis 6 Uhr ausweiten und Ausnahmen reduzieren.
- 417 • bei Verstößen gegen das Nachtflugverbot höhere Kosten für die  
418 Fluggesellschaften durchsetzen.
- 419 • die Zahl der Flugbewegungen deckeln und die Zahl der Inlandsflüge  
420 reduzieren.
- 421 • den Vorstoß von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundesebene unterstützen, der  
422 sich dafür einsetzt, dass Lärmobergrenzen für den Flugverkehr festgelegt  
423 werden.
- 424 • dass alle betrieblichen Fahrzeuge auf dem Vorfeld des Flughafens  
425 elektrisch betrieben werden.
- 426 • eine bessere Anbindung des Flughafens an den ÖPNV (mehr Querverbindungen).
- 427 • Lärm- und Feinstaubmessungen im und rund um den Flughafen intensivieren.
- 428 • die Themen Schadstoffbelastung und Ultra-Feinstaub die durch  
429 Wirbelschleppen verursacht werden, kritisch aufarbeiten.